

Nah und fern

Wo bist du, Herr, wo bist du?

Und wo, Herr, bist du nicht?

Ich bin mir sicher und weiß ganz gewiss,
dass du hier und jetzt bei mir bist.

Denn du bist der, in dem wir uns bewegen und sind (Apg 17,28).

Wenn du nur da bist, dann ist alles heil und gesund.

Dann brenne ich vor Liebe und Sehnsucht.

Ich weiß und spüre genau, und es gibt nichts Gewisseres,
wie ich gesund werde, weil du bei mir bist.

Ich weiß es und spüre es und bete dich an und danke dir.

Aber wenn du doch bei mir bist, warum bin ich nicht auch bei dir?

Was steht dem im Wege?

Was steht zwischen uns?

Wilhelm von Saint-Thierry, Meditation 3,4

- Wo ist mir in letzter Zeit Gottes Nähe und Gegenwart aufgeleuchtet?
- Ich ergänze aus eigener Erfahrung: Wenn du nur da bist, dann ...
- Fehlt mir Gott? Vermisse ich Gott? Habe ich Sehnsucht ...?
- Wenn die Liebe in mir nachlässt oder erlischt, kann dies ein Hinweis sein, mich wieder enger an Gott / Jesus Christus zu binden...
- „Warum bin ich nicht bei dir?“ - „Was steht zwischen uns?“
Ich komme darüber mit Gott / Jesus Christus ins Gespräch.